

Projektbeschreibung:

Bestandserhebung zur Repräsentanz unterrepräsentierter Gruppen im Motorsport

Über den DMSB

Der Deutsche Motor Sport Bund (DMSB) ist der Spitzenverband der deutschen Automobil- und Motorradsportler und wahrt ihre Interessen auf allen öffentlichen und sportlichen Ebenen. Als Sporthoheit vertritt der DMSB den deutschen Motorsport in den internationalen Verbänden Fédération Internationale de l'Automobile (FIA), Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM) und FIM Europe. Auf nationaler Ebene repräsentiert er die Belange des Motorsports im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) und gegenüber allen staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Vom Deutschen Olympischen Sportbund wurde der DMSB als förderungswürdig anerkannt. Er wird getragen von seinen Trägervereinen ADAC, AvD und DMV, den Landes-Motorsport-Fachverbänden (LMFV) sowie den weiteren Mitgliedern.

In seiner Rolle versteht sich der DMSB einerseits als Dienstleister und Interessenvertreter für Aktive, Funktionäre, Vereine und Verbände, Teams, Hersteller sowie viele weitere Akteure. Gleichzeitig übernimmt er andererseits auch die Rolle eines Schiedsrichters und überwacht die Durchführung des Motorsports in Deutschland nach einheitlichen Regeln.

Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport 2023

Für das im Koalitionsvertrag verankerte „Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport“ wurden im Sommer durch den Bundestag Mittel zur Umsetzung für das Jahr 2023 freigegeben. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) und die Deutsche Sportjugend (dsj) setzen das Programm gemeinsam auf Grundlage eines hierfür entwickelten Konzepts um. Hierbei ist die dsj für die Verwaltung der Fördersäulen „Sportverbände“ und „Sportvereine“ zuständig; das BISp für die Fördersäule „Forschung“.

Satzungsgemäß bekennt sich der DMSB zur aktiven Umsetzung der Integration und Inklusion im Sport und tritt für eine gleichberechtigte geschlechterunabhängige Teilhabe im Sport ein. Vor diesem Hintergrund initiiert der DMSB ein Forschungsprojekt, dessen Zielsetzung eine Bestandserhebung zur Repräsentanz

unterrepräsentierter Gruppen im Motorsport ist. Interessierte Forschungseinrichtungen werden im Rahmen dieser öffentlichen Ausschreibung um Abgabe eines schriftlichen Angebotes gebeten, welches folgende Leistungsbausteine enthält:

Status quo erfassen

Ziel des Projektes ist, anhand einer wissenschaftlichen Befragung unter Motorsportlern herauszufinden, warum bestimmte Gruppen (z.B. Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung) unterrepräsentiert sind und ob es Bemühungen für Integration und Inklusion in den Vereinen gibt. Befragt werden sollen möglichst viele Menschen, die im organisierten Motorsport aktiv sind, egal ob als Sportler*in, Engagierte*r oder sonstige*r Unterstützer*in.

Beeinflussbare Faktoren identifizieren

Die online-basierte Umfrage soll ausgewertet und übersichtlich aufbereitet werden. Aufgrund der Ergebnisse soll analysiert werden, warum es unterrepräsentierte Gruppen im Motorsport gibt und welche Gründe dafür ausschlaggebend sind. Insbesondere soll betrachtet werden, ob Menschenfeindlichkeit in Form von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit eine Rolle spielt. Weiterhin soll die Frage beleuchtet werden, ob und wie LGBTIQ*-Feindlichkeit und Sexismus ausgeprägt sind.

Maßnahmen empfehlen

Wenn die Ergebnisse vorliegen und Defizite identifiziert wurden, sollen **Maßnahmenempfehlungen** aufgezeigt werden und konkrete Handlungen ableitbar sein, die – idealerweise als Quick Wins – einfach umsetzbar, effektiv in ihren Auswirkungen und sichtbar sind.

Studienzeitraum

Die Bestandserhebung zur Repräsentanz unterrepräsentierter Gruppen im Motorsport ist so zu konzipieren, dass die Untersuchung im Jahresverlauf 2023 abgeschlossen werden kann.

Projektanforderungen:

Bestandserhebung zur Repräsentanz unterrepräsentierter Gruppen im Motorsport

Studienziele / Anforderungen

Datenerhebung

- Entwicklung eines online-basierten Fragebogens zur Datenerhebung von Gründen und Ausprägungen für Menschenfeindlichkeit im Form von
 - Rassismus und Ausländerfeindlichkeit
 - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z.B. gegenüber Menschen mit Behinderung)
 - Sexismus
 - LGBTIQ*-Feindlichkeit

Identifikation von Beeinflussbaren Faktoren

- Analyse und Interpretation der Umfrageergebnisse
- Darstellung der Umfrageergebnisse in Berichtsform
- Bewertung der Ergebnisse

Maßnahmen ableiten

- Ableitung von Empfehlungen zum weiteren strategischen Vorgehen im Hinblick auf die Studienergebnisse

Studienzeitraum

- Ausschreibungsschluss: 31.10.2023
- Befragungszeitraum bis 26.11.2023
- Abschlussbericht bis Dezember 31.12.2023

Kontakt:

Deutscher Motor Sport Bund e.V.

Hahnstraße 70
D-60528 Frankfurt

www.dmsb.de | www.dmsj.org

Ansprechpartner:

Johannes Schirdewahn
Referent Verbandsentwicklung
Tel.: 069 / 633 007-62

E-Mail: jschirdewahn@dmsb.de